

Geld – ein Thema für Frauen!

FRAUEN GEHEN ANDERS MIT GELD UM ALS MÄNNER. OFT SETZEN SIE ES FÜR NACHHALTIGE ZWECKE EIN UND ERZIELEN AUCH NOCH HÖHERE GEWINNE. SIE SIND VON IHRER NATUR HER DAFÜR PRÄDESTINIERT, MIT GELD VERANTWORTUNGSVOLL UMZUGEHEN. ES IST AN DER ZEIT, DASS SIE ES SICH SELBST ZUTRAUEN UND MÄNNER DEN WEG MIT BEREITEN.

Ganz offensichtlich ist Geld ein stark männlich dominiertes Themengebiet. Überall, wo es ums ganz große Geld geht oder in der Finanzbranche ganz generell oder auf Podiumsdiskussionen zu Geld und Finanzen, ist die Anzahl der Frauen so gering, dass man auf die Idee kommen könnte nach dem "Wir müssen draußen bleiben!"-Schild zu suchen. Was läuft da eigentlich schief?

Wir leben in einer Zeit, in der wir die Emanzipation überlebt haben. In einer Zeit, in der die Idee von Yin und Yang und gesundem Gleichgewicht schon

bis in den Mainstream reicht. In einer Zeit, in der selbst die Männer, die auf Bühnen über Geld reden, vom wichtigen Aspekt der Weiblichkeit und der für alle Gewinn bringenden Symbiose männlicher und weiblicher Energien reden. Nur wo ist diese weibliche Energie, wenn es um Geld geht?



KOMMEN WIR MAL ZU DEN GELD-FAKTEN:

1. Geld ist nach Religion und Sex eines der drei emotionalsten Themen für uns Menschen.
2. Geld zählt neben Tod und Sex zu den größten Tabus.
3. Geld ist immer eines: Ein Beziehungsthema.

SIND DIES NICHT DREI THEMEN, FÜR DIE FRAUEN VON NATUR AUS KERNKOMPETENZEN MITBRINGEN?

1. Frauen sind emotional und stehen zu ihren Gefühlen.
2. Sie verfügen über die kommunikative Gabe, feinfühlig mit Tabus umzugehen.
3. Sie sind die geborenen Beziehungsmanagerinnen.

Auch in Zahlen ist längst bewiesen, dass Frauen bei der Geldanlage im Schnitt besser abschneiden und eine bessere Verzinsung erlangen. Sie agieren nicht so hektisch, sondern sitzen Tiefs auch mal aus und erzeugen weniger Kosten durch weniger Transaktionen. Wie mir ein ehemaliger Banker unserer größten deutschen Bank letztes verriet: „Für mich waren schon immer Frauen die wahren Geldheldinnen. Vor allem die älteren Frauen, die sich einfach in nichts reinreden lassen. Die verlassen sich auf ihr Gefühl und schneiden damit auch noch besser ab, als jeder Vermögensverwalter.“

Dennoch ist es so: Wenn im großen Stil ‚investiert‘ wird, auch in reine Spekulationen, dann haben wir davor Respekt. Vor Männern, die mit Millionen um sich werfen, als würden sie im Sandkasten mit Förmchen spielen, und denen jede Beziehung zu den Menschen hinter den Spekulationen und den Auswirkungen daraus völlig abhandengekommen ist. Von Wert gar nicht zu sprechen, denn wenn der Reispreis über Nacht steigt, springen zwar die Zahlen auf dem Bildschirm, doch es ist kein Mehrwert entstanden, jedoch eine Menge an Menschen, die sich plötzlich noch nicht mal mehr ein Grundnahrungsmittel wie Reis leisten können.

Im Kontrast dazu erlebe ich in Beratungen Frauen, die auch mit wenig Geld täglich dafür sorgen, dass alle gut versorgt sind, die Kinder in jedem Alter und für jedes Wetter passende Kleidung haben und genug Gutes zu essen und die dennoch von sich sagen: „Geld ist nichts für mich. Ich kann damit nicht umgehen.“

Damit habe ich nun ein breites, sehr konträres Feld aufgemacht. Bewusst, denn es geht mir nicht um eine ‚Wahrheit‘, sondern vielmehr um Erkenntnisse und Einsichten: Wir brauchen mehr gesundes Selbstbewusstsein mit Geld, um mutiger und selbstbewusster zu agieren, mitzureden und uns auch mehr Geld zuzumuten! Und wenn man schon weit oben mitspielt, dann braucht es auch dort mehr gesundes Selbstbewusstsein, um wieder stärker die Wirkung des Geldes und den Wert, den es erschafft, zu

berücksichtigen und Negativauswirkungen zu vermeiden und zu minimieren.

DER DALAI LAMA SAGT ES SO:

„DIE WESTLICHE FRAU WIRD DIE WELT RETTEN!“ DAS ERSCHEINT JA AUCH LOGISCH, DENN DIE ÖSTLICHE FRAU HAT ZWAR DIE WEISHEIT, JEDOCH NOCH NICHT DIE FREIHEIT UND MÖGLICHKEIT. UND DER WESTLICHE MANN IST IM FINANZGETRIEBE ZU FESTGEFAHREN.

2000 Jahre galten zwar Frauen zuweilen als die Drahtzieherinnen im Hintergrund, doch noch nie in der Geschichte, hatten sie so sehr die Möglichkeit wie jetzt, wirklich gleichberechtigt zu sein – sichtbar und messbar auch am Einfluss mit Geld. Ist das nicht eine spannende Zeit? Und dies ist nun kein Beitrag für Frauen und somit scheinbar gegen Männer. Im Gegenteil. Womöglich sind Männer die eigentlichen Gewinner. Nicht erst dann, wenn sie sich von einer Frau scheiden lassen, die sie weiterhin mit den Kindern zu versorgen haben oder ein schlechtes Gewissen entwickeln oder schlimmstenfalls ihren eigenen Erfolg untergraben, geradezu verweigern, um nur ein Minimum zahlen zu müssen. Mehr gleichberechtigter, weiblicher Einfluss bei Geld ist eine Entlastung, Erleichterung und Befreiung auf beiden Seiten.



Nicole Rupp Geldbeziehung®

Mit ihrem Unternehmen begleitet sie seit 15 Jahren wertorientierte Menschen erfolgreich zu nachhaltigem, finanziellem Wachstum. Frauen in ihre finanzielle Kraft zu bringen ist ihr ein besonderes Anliegen. Für das Selbstcoaching hat sie den „Geld-Survival-Guide“ als Wegweiser für eine erfüllte Beziehung zu Geld und bessere Honorierung der eigenen Arbeitsleistung entwickelt.

.....
www.geldbeziehung.de

www.geldheldinnen.de

Doch Fakt ist, dass Frauen auch in gleichen Berufen immer noch weniger verdienen als Männer. Die Gründe sind vielfältig und würden einen weiteren Beitrag füllen. Erziehung spielt eine große Rolle. Missbrauch spielt eine ebenso große Rolle in der Prägung zu Macht; und Geld ist nun mal ein Machtmittel. Auch das gesellschaftliche Bild verändert sich nur sehr zäh: Bei Männern ist Geld sexy, bei Frauen fragwürdig und zwiespältig. Wir haben noch kein erstrebenswertes Bild, welches souveräne, empathische Weiblichkeit mit viel Geld verbindet. Eine positive Einstellung zu Geld ist wichtig, doch noch viel entscheidender ist der Zugang zu unseren Gefühlen und der Kraft, die sich dann aus Vertrauen, Mut und gesundem Selbstbewusstsein im Umgang mit Geld positiv auswirkt.

„VERGESSEN SIE INDIEN, VERGESSEN SIE CHINA, HABEN SIE RESPEKT VOR DER GRÖSSTEN WELTMACHT: FRAUEN.“ (TOP-SPEAKER HERMANN SCHERER)

Frauen sind die Antriebsfeder für jede nachhaltige Entwicklung. Sie sind bereit mehr zu zahlen, wenn Dinge nun mal mehr Sinn machen. Sie handeln in weitreichenderen

Zyklen und denken auch an nachfolgende Generationen, nicht erst dann, wenn sie eigene Kinder haben. Ohne sich dessen bewusst zu sein oder lange drüber nachzudenken. Die größte Hürde ist wohl die Angst. Auch die Angst der Frau vor ihrer eigenen wahren Kraft, Macht und Größe. Verständlich. Denn die Entwicklung, die daraus hervorgeht, könnte tatsächlich gewaltig sein und sich somit schneller vollziehen, als sich der Verstand das vorstellen kann.

Ich freue mich darauf. Denn schlussendlich ist das doch einfach so: Zu wirklich gutem Sex gehören auch zwei gleichberechtigte Partner, die sich auf Augenhöhe begegnen und sich gegenseitig vertrauen. Und wirklich guter Sex entsteht für beide aus freien Stücken, aus Spaß an der Freude und weil es beide erfüllt. So, wie das bei stimmigem Austausch mit Geld ebenso der Fall ist. Freuen wir uns also gemeinsam auf einen selbstbewussten, kraftvollen Austausch zwischen Mann und Frau in jeder Beziehung!